

vingen. — Das Volk ist roh kriegerisch, später verweichlicht, äppig; — v. C. E. nirgends Spuren von Kunst und Wissenschaft.

§. 11.

B a b y l o n i e r .

* Babylonien ist frühe schon den assyrischen Herrschern unterworfen, erlangt durch Nabopolasar 606 seine völlige Unabhängigkeit und geht 536 v. C. E. durch Kyros an Persien über. Die Eroberungen seiner Könige sind seit dem Untergange Assyriens vorzüglich südwärts gerichtet: gegen Juda, Phönicien, Aegypten u.

Chaldäer (Kephener) erhalten nach ihren wiederholten Einfällen vom kaspischen und schwarzen Meere her feste Wohnsitze an den Ufern des Euphrat, werden allmählig vorherrschendes Volk.

Belesys macht sich als assyrischer Satrap unabhängig; 821. aber seine Nachfolger sind wieder Assyrien zinsbar.

Nabonasar, erster babylonischer König, — aera 747. Nabonasari.

Asarhaddon macht Babylon zu seiner Residenz. 680.

Nabopolasar erobert in Verbindung mit Kyarares von Medien Ninive und macht sich unabhängig; er bezwingt 606. Mesopotamien, Syrien, Phönicien und Judaa, und sein Sohn Nebukadnezar schlägt den ägyptischen König Necho bei Kar- 604. chemis (Circesium) und führt Juden nach Babylon weg (von hier an die siebenzigjährige Gefangenschaft der Juden).

Nebukadnezar züchtigt wiederholt das empörte Jeru- 604. salem unter Sojatim, Sojachin und Zedefia, und zerstört es 586; die benachbarten Völker müssen sich ihm unterwerfen; Tyros wird nach dreizehnjähriger Belagerung eingenommen 571. und vernichtet, und Aegypten mit Aethiopien zinsbar gemacht; darauf verschönert er mit seiner Gemalin Nitokris die Stadt Babylon auf alle mögliche Art (Hängegärten), und stirbt im Wahnsinne 561.

Neriglissar fällt im Kampfe gegen die Meder, gegen 554. den von Astyages gesandten Kyros.